Einordnung – Bezug zur Quantenphysik und bestehender Forschung

Diese Darstellung versteht sich nicht als Vorwegnahme
oder Erweiterung bestehender physikalischer Theorien,

sondern als Beschreibung einer strukturellen Grundlage,
die in diesen bereits angelegt ist.

———

01 – Bezug zur Forschung

Die Quantenphysik, insbesondere Arbeiten im Bereich der Quanteninformation,
haben gezeigt:

Physikalische Eigenschaften sind nicht unabhängig gegeben,
sondern entstehen im Zusammenhang von Messung und System.

Diese Perspektive wurde unter anderem von
Anton Zeilinger vertreten.

———

02 – Keine Konkurrenz

Die vorliegende Darstellung erhebt keinen Anspruch darauf,
bestehende physikalische Theorien zu ersetzen oder zu korrigieren.

Sie steht nicht in Konkurrenz zur Physik,
sondern in Beziehung zu ihrer Interpretation.

———

03 – Freilegung von Struktur

Ziel ist es, eine strukturelle Ebene sichtbar zu machen,
die den physikalischen Beschreibungen zugrunde liegt.

Diese Struktur ist nicht neu im Sinne einer Entdeckung,
sondern im Sinne ihrer expliziten Darstellung.

———

04 – Implizites sichtbar machen

Was in der physikalischen Praxis verwendet wird,

- Messung
- Bezugssystem
- Wechselwirkung
- Information

wird hier als zusammenhängende Struktur formuliert.

———

05 – Anschlussfähigkeit

Die Darstellung bleibt anschlussfähig,
weil sie keine physikalischen Aussagen verändert,

sondern deren Bedingungen beschreibt.

Alle bekannten Ergebnisse bleiben gültig.

———

06 – Rolle von Zeilinger

Die Arbeiten von
Anton Zeilinger
zeigen, dass Information und Messung
eine fundamentale Rolle spielen.

Diese Darstellung knüpft daran an,
ohne darüber hinausgehende physikalische Behauptungen zu formulieren.

———

07 – Abstraktionsebene

Die hier verwendete Struktur operiert auf einer Ebene
unterhalb konkreter physikalischer Modelle.

Sie beschreibt nicht einzelne Phänomene,
sondern die Bedingungen ihrer Beschreibbarkeit.

———

08 – Eigenständigkeit

Die Darstellung ist eigenständig in ihrer Formulierung,
aber nicht unabhängig von physikalischer Erkenntnis.

Sie entsteht aus der Reflexion
über bestehende Theorie und Praxis.

———

09 – Grenze

Es werden keine neuen experimentellen Vorhersagen gemacht.

Die Arbeit bleibt im Rahmen dessen,
was bereits physikalisch zugänglich ist.

———

10 – Einordnung

Die Struktur ist damit zu verstehen als:

Beschreibung einer Grundlage,
auf der physikalische Erkenntnis operiert,

nicht als Erweiterung dieser Erkenntnis selbst.